Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gartenstadt/Stadtweide

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.05.2021
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:40 Uhr
Sitzungsort:	Beratungsraum im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege, Am Westfriedhof 2, 18059 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Stephan Weinges	Rostocker Bund	ab TOP 9

reguläre Mitglieder

Prof. Dr. Knut-Michael Henkel	CDU/UFR
Ina Prophet	CDU/UFR
Sonja Schweinitz	CDU/UFR
Dipl.-Ing. Wolfgang Doß	SPD
Dr. Silvia Schmidt	DIE LINKE.PARTEI
Marianne Arndt-Forster	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Meindl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Marc Hannemann	Rostocker Bund

Verwaltung

Bianca Haas
Thomas Wiesner

Gäste:
Frau Schlottmann, stellvertretende Schulleiterin der CJD-Grundschule
Herr Adolph vom Verein „ Cavemus e.V.“

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2021	
4	Anträge	
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 im Ergebnis- und Finanzhaushalt	**2021/BV/2114** zur Kenntnis gegeben
6	Bericht des Ausschusses für Umwelt, Bau und Verkehr	
7	Bericht aus dem Fahrradforum	
8	Verwendung des Budgets des Ortsbeirates	
9	Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters	
10	Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner	
11	Verschiedenes	
12	Schließen der Sitzung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

---

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Schweinitz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, da 8 von 9 Mitgliedern anwesend sind.

---

2 Änderung der Tagesordnung

Frau Schweinitz beantragt, dass TOP 5 entfallen soll. Das Amt für Mobilität plane aus organisatorischen und pandemiebedingten Gründen eine umfangreiche Informationsveranstaltung. Diese werde am 10.06.2021 in der Zeit von 17:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr per Videokonferenz stattfinden. Je Ortsbeirat dürfen zwei Mitglieder teilnehmen.

Die offizielle Einladung erfolgt aber noch.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Frau Arndt Forster hinterfragt, warum nur 2 Mitglieder je Ortsbeirat teilnehmen dürften.

Herr Wiesner begründet dies mit den ansonsten technischen und auch optischen Schwierigkeiten. In Rostock gäbe es 19 Ortsbeiräten. Je mehr Mitglieder zugeschaltet seien, um so weniger könne man von der dargestellten Präsentation erkennen.

Frau Schweinitz fragt, wer von den Ortsbeiratsmitgliedern Interesse an der Veranstaltung hätte. Es werden

- Herr Hannemann
- Frau Dr. Schmidt, sofern es ihre technische Umsetzung erlaubt
- ansonsten Herr Doß

teilnehmen.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2021

Frau Arndt-Forster äußert Einwände in Bezug auf TOP 8 der Niederschrift vom 04.03.2021. Sie betont, dass der Ortsbeirat den Maßnamenkatalog lediglich zur Kenntnis genommen habe. Eine Prioritätensetzung wurde nicht formuliert.

Frau Schweinitz bittet um Abstimmung.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Unter Berücksichtigung der angemerkten Einwendung wird die Niederschrift vom 04.03.2021 einstimmig genehmigt.

4 Anträge

5 Beschlussvorlagen

5.1 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 im Ergebnis- und Finanzhaushalt

2021/BV/2114

Herr Hannemann bemängelt, dass die angegeben Werte nicht nachvollziehbar seien. Zudem erscheinen ihm derzeit wichtige Bereiche, wie z.B. das Forstamt oder das Amt für Stadtgrün, unterrepräsentiert.
Auch den anderen Ortsbeiratsmitgliedern fiel es schwer, die Unterlagen nachzuvollziehen.
Frau Schweinitz stellt die Eckwerte zur Abstimmung und merkt dabei an, dass man über nichts abstimmen könne, was man nicht wirklich verstehe. Daher rege Sie an, dass der Ortsbeirat die Eckwerte lediglich zur Kenntnis nehme.
Im Ergebnis der Diskussion nimmt der OBR den Entwurf der Eckwerte zur Kenntnis.

6 Bericht des Ausschusses für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Hannemann berichtet, dass die konstituierende Sitzung des Ausschusses am 25.03.2021 im Ortsamt West stattgefunden habe. Er sei zum Vorsitzenden gewählt worden. Da Herr Goldammer nicht anwesend war, fehlten ihm noch die Kontaktdaten. Er bittet das Ortsamt West, ihm diese zur Verfügung zu stellen. Inhaltlich gäbe es noch nichts zu berichten.

7 Bericht aus dem Fahrradforum

Am 22.04.2021 fand die Forumssitzung per Videokonferenz statt. Frau Arndt-Forster geht kurz auf die Baumaßnahme „Brückensanierung“ Südring / Goetheplatz ein und den damit zu erwartenden, langjährigen Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer und Einwohner Rostocks.
Anschließend bringt sie den Radweg „Groß Schwaßer Weg“ zur Sprache, den sie beim Fahrradforum noch einmal auf Bitten des Ortsbeirates vorstellte. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass dafür schon vor drei Jahren eine Stelle im Haushalt eingeplant worden sei. Die Maßnahme scheiterte jedoch wohl vor allem an einem Flächenstreit. Um den Fahrradweg bauen zu können, müsste die bereits vorhandene Wegeführung so verbreitert werden, dass Parzellen der anliegenden Kleingartenanlage „wegfielen“. Dem stimme die Kleingartenanlage nicht zu. Die daraus resultierenden immensen verkehrsplanerischen Baumaßnahmen zögen ihrer Auffassung nach eine Änderung von Plänen nach sich.

Herr Doß vermutet, dass für den Bau eines Radwegs genügend Platz wäre, wenn man die Hecke vor Ort abnehmen würde. Dann wäre keine Gartenparzelle betroffen.

Frau Schweinitz schlägt vor, dass der UBV-Ausschuss die Eigentumsverhältnisse klärt.

Frau Arndt-Forster merkt an, dass das Problem nun schon so lange Gespräch sei, dass das verantwortliche Amt Vorschläge unterbreiten solle, wie eine Lösung aussehen könnte und wie sie umsetzbar wäre.
Anschließend geht sie auf den Radweg im Barnstorfer Wald ein. Auf dem Fahrradforum wurden 4 Varianten einer neuen Radwegeführung vorgestellt, die als Verbindung zum Radschnellweg fungieren könnten.
Eine Variante davon wäre, dass ein Teil des Radweges zwischen dem Barnstorfer Wald und dem Westfriedhof, nördlich des Barnstorfer Rings gegenüber vom Zoo parallel zum bestehenden, durch den Barnstorfer Wald führenden Radweg neugebaut werden könnte. Ein

Neubau wird deswegen in Betracht gezogen, weil der bestehende Radweg aufgrund seiner maroden Oberfläche eine neue Decke benötigte, um als Teil des Radschnellweges geeignet zu sein. Dies sei jedoch aufgrund der Wurzeln und Unebenheiten des Weges nicht möglich. Im Gegensatz dazu sei ein Bau des neuen Radwegeabschnitts mit Baumfällungen verbunden.

Herr Hannemann hinterfragt die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme. Ist der Neubau eines Radweges, der mit Fällungen mehrerer Bäume verbunden ist tatsächlich erstrebenswerter, als einen bestehenden Radweg zu sanieren?

Festlegung: Dem Forstamt und dem Mobilitätskoordinator werden jeweils ein Auszug aus dieser Niederschrift mit der Bitte um Stellungnahme zugehen.
Verantwortlich: Ortsamt West

---

8 Verwendung des Budgets des Ortsbeirates

Frau Schweinitz heißt Frau Schlottmann, stellvertretende Schulleiterin der CJD-Grundschule und Herrn Adolph, Vorsitzender des Vereins „ Cavemus e.V.“ willkommen und bittet um Vorstellung des Projekts.

Frau Schlottmann erklärt, dass es sich um ein Präventionsprojekt handeln würde. Sie geht auf einen zwei Monate zurückliegenden Fall ein. Ein Kind wurde auf dem Weg zur Schule von einem Fremden aus dem Auto heraus angesprochen. Dieser gab vor, Süßigkeiten im Auto zu haben und versuchte, das Kind zum Einsteigen zu bewegen. Das Kind sei jedoch geistesgegenwärtig gewesen und es sei nichts passiert. Das Projekt würde u.a. solche Situationen thematisieren und den Kindern die richtigen Verhaltensweisen beibringen. Die Schule arbeite schon seit Jahren mit diesem Verein zusammen. Die Kosten wurden bisher zu drei Teilen finanziert: vom Land, von den Eltern und von der Schule. Aufgrund dessen die Pandemie die Elternhäuser vor eine besondere finanzielle Situation stelle, möchte die Schule die Eltern entlasten und den Elternbeitrag über das Budget der Ortsbeiräte finanzieren.

Herr Adolph erläutert die Inhalte des Präventionskurses. Die Klassen würden 1-2x jährlich in Bezug auf Gefahren im Straßenverkehr, aber auch auf das Ansprechen durch Fremde sensibilisiert werden. Der Kurs erstrecke sich über zwei Tage mit variablen Inhalten, je nachdem, wie die Schwerpunkte gesetzt werden würden. Das Konzept sei 2013 vom Bildungsministerium M-V bestätigt worden.

Frau Schweinitz erfragt die Kosten.

Herr Adolph bittet um die Förderung von insgesamt 1.596,00 Euro für 133 Kinder.

Frau Arndt-Forster erscheint dies sehr viel. Es sei bekannt, dass das CJD von Kindern überwiegend wohlhabender Familien besucht werden würde. Die Hälfte des gesamten Ortsbeiratsbudgets zur Verfügung zu stellen, empfindet sie als nicht angemessen.
Zudem stellt sie in Frage, ob bei all dem verpassten Schulstoff die anvisierten Termine des Kurses überhaupt gehalten werden könnten. Außerdem möchte sie gerne wissen, wieso Kfz-Kosten in i.H.v. 214 Euro/Tag für 6 Tage ja Kind in Rechnung gestellt werden.

Hierzu gibt es eine Änderung in der Niederschrift vom 03.06.2021.

Herr Adolph berichtet, dass die Situationen von den Trainern so realistisch nachgespielt werden würden, dass die Kinder z.T. sehr panisch reagierten. Dabei werden manchmal auch Scheiben oder Lautsprecher eingetreten. Der Posten wurde eingerichtet, da es sich bei dem Auto um ein privates Kfz handele und die Reparaturen z.T. sehr kostspielig seien.

Frau Schweinitz erinnert sich, dass die Verkehrserziehung zu ihrer Kindheit durch die Polizei durchgeführt wurde. Läuft das dann parallel?

Herr Adolph bejaht dies. Die Polizei sei jedoch zunehmend personell überfordert, da sich der Schwerpunkt der Arbeit in Richtung Internetkriminalität verlagert habe.

Beschluss:
Der Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide fördert die Durchführung des Präventionsprojekts an der CJD-Grundschule mit 1.596,00 Euro.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

---

9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Herr Wiesner informiert über folgende Punkte:

- **100 Bänke für Rostock**
  Das Amt für Stadtgrün stellte Standortvorschläge der Ortsbeiräte zusammen. Aufgrund der Vielzahl der eigegangenen Vorschläge wurde die Umsetzung des Projekts auf drei Jahre und drei Bauabschnitte gesplittet:
  - Nordwesten 2020/21
  - Nordosten 2021/22
  - Innenstadtbereich 2022

  Die konkreten Standorte werden eventuell Ende 2021 mitgeteilt.

- **Merkblatt Belästigung durch Holzrauch**
  Das Amt für Umweltschutz stellt nach einer Anfrage des Ortsbeirates ein Merkblatt zur Belästigung durch Holzrauch zur Verfügung. Dies wird an das Protokoll angehängt.

- **Geschwindigkeitsanzeigen**
  Das Amt für Mobilität wird zeitnah zwei Geschwindigkeitsanzeigen installieren, und zwar im Asternweg und in der Oldendorfer Straße. Es wird demnächst einen Vororttermin mit der Polizei, dem Amt für Mobilität und SWR geben.

- **Veolia**
  Veolia antwortete schriftlich auf die Einladung zur Ortsbeiratssitzung. Die Firma bedanke sich, verweise zur Vorstellung des Unternehmens und zur Beantwortung etwaiger Fragen auf die zur Verfügung stehenden Informationen der Homepage. Auf eine Teilnahme an der Ortsbeiratssitzung wird nicht eingegangen.

Herr Weinges kommt zur Sitzung hinzu.

Anlage 1 Merkblatt Belästigung durch Holzrauch

10 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Doß spricht noch einmal die Kabelverlegungsarbeiten im Drosselweg an. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Straßen- und Gehwegzustands sei mangelhaft und die Verkehrssicherheit nicht gegeben. Auf einen 1m² könne man mindestens eine wackelnde Platte finden. Auch die Straße sei nicht nachhaltig wiederhergestellt. Er überreicht dem Ortsamt West Fotos, die den Zustand belegen. Langfristig sei mit kostspieligen Sanierungsarbeiten zu rechnen, die der Steuerzahler finanzieren müsse. Dies könne nicht sein. Die Stadtwerke müssten als Auftraggeber der Arbeiten die Ausführung dieser Arbeiten kontrollieren.

Frau Schweinitz stimmt dem zu. Vor dem Hintergrund, dass in diesem Ortsteil auch viele ältere Menschen wohnen und z.T. nur noch mit Gehhilfen mobil sind, sei die Unfallgefahr in diesem Bereich sehr hoch. Es müsse geklärt werden, wer für etwaige Schäden zu haften hätte.

Festlegung: Es wird ein Auszug der Niederschrift an das Tiefbauamt mit der Bitte um Stellungnahme geschickt.

Verantwortlich: Ortsamt West

11 Verschiedenes

Frau Schweinitz erwähnt, dass sie Ostern bei Herrn Külper war. Sie überreichte ihm einen Präsentkorb und eine Karte von den Ortsbeiratsmitgliedern. Er habe sich sehr gefreut.

12 Schließen der Sitzung

Frau Schweinitz schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.